Sechstelbegünstigung für Prämien weiterhin möglich

In der Praxis ist es eine weit verbreitete Vorgehensweise zur Steueroptimierung, **Prämien** bzw. Tantiemen im **Folgejahr** in **14 monatlichen Teilbeträgen** im Nachhinein auszuzahlen und durch die **Behandlung als laufender Bezug** auch eine Erhöhung des mit nur 6% **begünstigt besteuerten Jahressechstels** (13. und 14. Bezug) zu erreichen. In der KI 11/2010 haben wir Sie von der überraschenden Ankündigung der Finanzverwaltung informiert, künftig erst im Nachhinein ausbezahlte Prämien bzw. Tantiemen – ungeachtet der Auszahlungsmodalitäten – zur Gänze als **nicht begünstigten** Bezug behandeln zu wollen. Im Ergebnis wäre damit eine **begünstigte Besteuerung** der zusammen mit den Sonderzahlungen ausbezahlten Prämienteilen **nicht** mehr **möglich** gewesen.

Im jüngst veröffentlichten **Wartungserlass** der **Lohnsteuerrichtlinien** wurden diese Ankündigungen erfreulicherweise nun doch weitgehend nicht umgesetzt. **Erfolgsabhängige Entlohnungen** (Umsatzboni, Ergebnisbeteiligungen, Bilanzgelder usw.), die erst im Folgejahr ermittelt werden können, können dann weiterhin **zum Teil** als **laufende Bezüge** und zum restlichen Teil als sonstige Bezüge ausbezahlt werden, **wenn** diese Art der **Auszahlung** (nämlich die Aufteilung auf 14 Tranchen) auch **im Dienstvertrag vereinbart** ist. Besteht jedoch ein gesetzlicher bzw. kollektivvertraglicher oder dienstrechtlicher **Anspruch** auf eine **Einmalzahlung**, liegt immer ein sonstiger Bezug vor, der unabhängig von den tatsächlichen Auszahlungsmodalitäten **nicht sechstelerhöhend** wirkt. Es kommt somit im Ergebnis künftig der **vertraglichen** Situation bzw. **Gestaltung** eine **große Bedeutung** zu. Insbesondere bei einzelvertraglichen Regelungen wird eine umgehende Durchsicht der Vereinbarung empfohlen bzw. **gegebenenfalls** eine **Anpassung** anzudenken sein.